

## Nationales Lawinenbulletin Nr. 78

vom Dienstag, 13. Februar 2007, 17:00 Uhr

### *Verbreitet erhebliche Lawinengefahr*

#### Allgemeines

In der Nacht auf Dienstag schneite es im Westen intensiv. Tagsüber schneite es vor allem am Alpennordhang und in den nördlichen Gebieten Graubündens. Im Süden war es meist sonnig. Der böige Wind war mässig bis stark und drehte von West auf Nordwest. Die Mittagstemperaturen auf 2000 m lagen bei minus 5 Grad im Norden und minus 2 Grad im Süden.

Seit Samstag Morgen fielen oberhalb von etwa 1800 m folgende Neuschneemengen: Trientgebiet bis zu 120 cm; Waadtländer und Freiburger Alpen, Unterwallis und nördliches Wallis 50 bis 80 cm; übriges Wallis, übriger Alpennordhang und nördliche Gebiete Graubündens 30 bis 50 cm, sonst 10 bis 20 cm. Im mittleren und südlichen Tessin war es trocken.

Im Wallis und am Alpennordhang sind grosse Tribschneeansammlungen entstanden. Die Verbindung zwischen den frischen und den etwas älteren Tribschneesichten ist noch schwach.

#### Kurzfristige Entwicklung

Bis am Mittwoch Morgen fallen im Nordosten der Schweizer Alpen noch wenige Zentimeter Schnee. Danach beruhigt sich das Wetter auch hier. Im Verlaufe des Tages ziehen von Westen her neue Wolken auf und es setzt schwacher Schneefall ein. Die Mittagstemperaturen auf 2000 m steigen im Norden auf plus 2 Grad an. Im Süden bleiben sie bei minus 2 Grad. Der Wind dreht auf Südwest und weht weiterhin mässig bis stark.

Es entstehen weitere, eher kleine Tribschneeansammlungen. Vor allem in den Hauptniederschlagsgebieten setzt sich die Schneedecke. Für Wintersportler bleibt die Lawinensituation aber angespannt.

#### Vorhersage der Lawinengefahr für Mittwoch

Alpennordhang; Wallis; Gotthardgebiet; Nord- und Mittelbünden; Engadin sowie Bernina- und Ofenpass:

##### *Erhebliche Lawinengefahr (Stufe 3)*

Die Gefahrenstellen liegen vor allem an Tribschneehängen aller Expositionen. Am Alpennordhang liegen sie oberhalb von rund 1800 m, sonst oberhalb von rund 2000 m. Die Auslösebereitschaft von Lawinen ist hoch.

Vereinzelte sind noch spontane Lawinen möglich. Vor allem im Westen können diese mittlere Ausmasse annehmen. Zurückhaltung und viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinensituation sind erforderlich.

Übrige Gebiete der Schweizer Alpen:

##### *Mässige Lawinengefahr (Stufe 2)*

Die Gefahrenstellen befinden sich vor allem in Rinnen und Mulden aller Expositionen oberhalb von rund 2200 m.

Im Westen und im Norden sind unterhalb von rund 1800 m feuchte Rutsche möglich.

#### Tendenz für Donnerstag und Freitag

In der Nacht auf Donnerstag fällt im Norden wenig Schnee. Danach ist es bis am Freitag sonnig. In den Bergen ist es am Donnerstag kälter, bevor es am Freitag mit Föhn sehr mild wird. Die Gefahr von trockenen Lawinen nimmt langsam ab. Am Freitag ist vermehrt mit feuchten Rutschen und Lawinen zu rechnen.

<b>Zusätzliche Informationen:</b> 'Fax auf Abruf' (Fr. 1.49/Min) 0900 59 2020 Liste aller Faxprodukte SLF 0900 59 2025 Schneehöhenkarte (bei wesentlicher Änderung) 0900 59 2026 Neuschneekarten täglich 0900 162 338 Alpenwetterbericht MeteoSchweiz (Fr. 2.-/Min) Wetterinformation in Zusammenarbeit mit MeteoSchweiz	<b>Regionale Lawinenbulletins</b> (Fr. 1.49/Min) 0900 59 20 31 Zentralschweiz 0900 59 20 32 Unterwallis / VD Alpen 0900 59 20 33 Oberwallis 0900 59 20 34 Nord- und Mittelbünden 0900 59 20 35 Südbünden 0900 59 20 36 Berner Oberland 0900 59 20 37 Östlicher Alpennordhang	<b>Rückmeldungen:</b> Gratis-Tel.: 0800 800 187 Gratis-Fax: 0800 800 188 <b>Internet:</b> <a href="http://www.slf.ch">http://www.slf.ch</a> <b>Email:</b> <a href="mailto:lwp@slf.ch">lwp@slf.ch</a> <b>WAP:</b> <a href="http://wap.slf.ch">wap.slf.ch</a> <b>Teletext:</b> Seite 782 (SF DRS)
---	---	---

# Vorhersage der Lawinengefahr

Mittwoch, 14. Februar 2007

Gefahrenstufe

-  1 gering
-  2 MÄSSIG
-  3 ERHEBLICH
-  4 gross
-  5 sehr gross

